

Aktive AWO ist gut aufgestellt

Jahreshauptversammlung des Ortsvereins im »Haus der Sozialarbeit«

EINBECK. Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt »AWO« im »Haus der Sozialarbeit« berichteten Vorstand, Geschäftsführerin Kerstin Droste und Sozialpädagoge Julian Oppermann über zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Weitere wurden für 2019 angekündigt.

Nach der Ehrung der Verstorbenen und der Genehmigung des Protokolls der vergangenen Versammlung dankte Vorsitzender Rolf Hojnatzki Arnd Severidt, Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste und Soziales der Stadt Einbeck, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei vielen sozialpolitischen Angelegenheiten. Severidt sagte, dass er gern zur AWO komme – als Zeichen der Wertschätzung für die wichtige Arbeit. Weiter kündigte er an, dass die Stadt Einbeck die Arbeiterwohlfahrt wie bisher unterstützen werde.

Eine verstärkte Plattform soll sich für Ältere in Einbeck entwickeln, betonte Hein-Peter Balshüsemann, Vorsitzender des Einbecker Seniorenrats. Auf eine Vertiefung der Zusammenarbeit freute er sich. Für die gute Kooperation bedankte sich Peter Zarske, Mitglied von »Einbeck ist bunt« und Vorsitzender des DGB-Kreises Northeim.

Unter anderem berichtete Hojnatzki vom AWO-Bezirksverband. Dort gebe es eine hohe Wertschätzung des Ehrenamts, da in vielen Bereichen das Engagement schwinde und es keinen Nachwuchs gebe. Anforderungen und Regularien steigern sich, die Herausforderungen werden größer. Im Kreisverband wie in Einbeck bleiben die Mitgliederzahlen konstant, doch sollte man verstärkt Kooperationen eingehen, um gut in vielen Bereichen aufgestellt zu sein.

2019 feiere die AWO 100-jähriges Bestehen, so Hojnatzki, erfolgreiche und schwierige Zeiten gab es. Gerade ein großes Problem stelle der Fachkräftemangel in der Pflege dar. Viele neue kompetente Mitarbeiter werden benötigt.

Im AWO-Ortsverein Einbeck gab es wieder zahlreiche Vorstandssitzungen sowie vielfältige Veranstaltungen. »Essen auf Rädern«, Tagestreff »Billabong«, Krebs- und Sozialberatung, Tagesstätte, Angebote und Veranstaltungen gehören zum großen Repertoire. Hojnatzki dankte allen, die sich haupt- und ehrenamtlich für AWO und Mitmenschen einsetzten.

Vorgestellt wurde Nicole Halbsgut, die seit dem 1. April in mehreren Bereichen wie »Essen



Für die AWO setzen sich in Einbeck ein (von links) Kerstin Droste, Wolfgang Thies, Ingrid Nagel, Rolf Hojnatzki, Angelika Froböse, Nicole Halbsgut, Eunice Schenitzki, Julian Oppermann, Jutta Wolter, Winfried Nagel und Martin Wehner sowie Werner Bostelmann und Martin Grund. Foto: Rudloff

auf Rädern« oder Veranstaltungen eingesetzt wird. Nachmittags unterstützt sie die Gruppen, fungiert als Kontaktperson und steht für Fragen zur Verfügung.

2018 wurden Fahrzeuge und die EDV erneuert sowie ein Wasserschaden im Keller nach Sturzregen behoben. Die »gute Stube« in der Tagesstätte will man dieses Jahr aufpeppen.

Der größte Geschäftsbereich sei »Essen auf Rädern«, jeden Tag werden 200 Kunden versorgt. 12.000 neue Essen kamen hinzu, insgesamt wurden rund 75.000 verteilt. Der Vorsitzende dankte allen, die das ermöglichen. Die Angebote in der Tagesstätte wie Gedächtnistraining oder Sitzgymnastik erfreuten sich großer Resonanz. Hojnatzki dankte allen, die sich für die AWO in den verschiedenen Bereichen einsetzten.

Weiter appellierte er, dass auch zukünftig in Einbeck die Wohlfahrtsverbände gut zusammenarbeiten sollten. Gemeinsam könne man mehr als einzeln erreichen.

Finanzbeauftragter Wolfgang Thies gab einen Einblick in die Finanzen. Die Revisoren um Winfried Nagel lobten seine Arbeit, der Vorstand erhielt Entlastung. Dem leitenden Gremium der AWO gehören Vorsitzender Rolf Hojnatzki, Stellvertreter Werner Bostelmann, Finanzbeauftragter Wolfgang Thies, Schriftführerin Jutta Wolter sowie die Beisitzer Ingrid Nagel, Angelika Froböse und Martin Wehner

an. Revisoren sind Eunice Schenitzki, Winfried Nagel und Martin Grund, der Bernd Amelung ersetzt, der nach vielen Jahren nicht mehr zur Verfügung stand. Hauptamtlich tätig sind Geschäftsführerin Kerstin Droste, Sozialpädagoge Julian Oppermann und Nicole Halbsgut.

Oppermann berichtete, dass der Tagestreff »Billabong« gut angenommen werde. Mehr als 8.500 Kontakte gab es, 100 neue Personen fanden den Weg zur AWO. Neben dem kostenlosen Frühstück gibt es die Ausgabe von Lebensmitteln, die Möglichkeit zur Körper- und Wäschepflege sowie die Chance, verschiedene Medien und Spiele zu nutzen sowie an Interessengruppen und Freizeitveranstaltungen teilzunehmen. 18 Mehrfach-Inanspruchnahmen von Angeboten entwickelten sich. Liege ein Kontakt zur AWO schon vor, sei die Hemmschwelle geringer. Abschließend bedankte sich Oppermann bei der Stadt Einbeck für die Unterstützung bei der Quartiersarbeit in der Liegertner Straße.

Termine für dieses Jahr kündigte Geschäftsstellenleiterin Kerstin Droste an. Am Tag der Arbeit war die AWO wieder auf dem Möncheplatz mit Infostand und Kaffeetafel vertreten. Grillfest und Gemeinschaftessen werden noch terminiert wie auch weitere Aktivitäten. Am 24. August gibt es eine Fahrt nach Hannover; die Weihnachtsfeier am 7. Dezember im Rheinischen Hof schließt die Veranstaltungen ab. **mu**